

Ziele der Jugendberufsagentur *plus*

- ✓ Die Entwicklung junger Menschen zu gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern, damit sie in eigener Verantwortung ihren Lebensunterhalt bestreiten können.
- ✓ Ein aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken der vielfältigen Unterstützungssysteme zu erreichen, damit für jeden jungen Menschen die angebotene Beratung und Unterstützung zu einem passgenauen Angebot für Ausbildung oder Arbeit führen.



Einbettung der JBA+ in das Familien- zentrum Aufwind

Die Verflechtung der Problemlagen der in Pirmasens lebenden jungen Menschen ist meist komplex und vielschichtig und erfordert eine vernetzte Herangehensweise der verschiedenen Sozialleistungssysteme. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Lebenslage von jungen Menschen und ihren Familien ganzheitlich in den Blick genommen werden muss, um ebenso ganzheitliche Handlungs- und Hilfekontexte gestalten zu können, die nachhaltig wirken. Der Sitz der Koordinierungsstelle JBA+ befindet sich im Familienzentrum Aufwind. Diese ist eine zentrale Anlaufstelle für junge Menschen und deren Familien mit dem Ziel der Auflösung der "Versäulung"

bestehender Hilfen sowie der Etablierung einer vernetzten Herangehensweise.

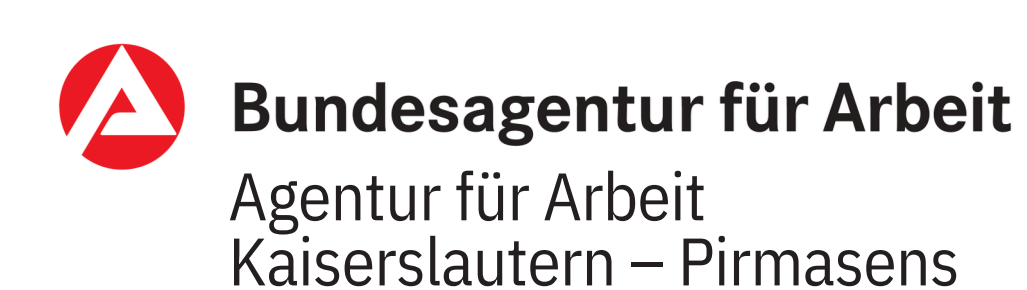


IHR ANSPRECHPARTNER
Philipp Kuhn
Koordinator
Jugendberufsagentur *plus*



Familienzentrum Aufwind
Klosterstr. 9a · 66953 Pirmasens
☎ 06331 14891-0
familienzentrum@pirmasens.de

**Koordinierungsstelle
Jugendberufsagentur *plus***
Philipp Kuhn
☎ 06331 14891-21
philippkuhn@pirmasens.de



**Koordinierungsstelle
Jugendberufsagentur *plus*
der Stadt Pirmasens**

Jugendberufsagentur *plus*

JBA
JUGENDBERUFSAGENTUR

Gemeinsam
an einem Strang ...

Hintergrund

Bereits im Jahr 2014 schlossen die Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens, die Stadt Pirmasens und das Jobcenter Pirmasens eine Kooperationsvereinbarung Jugend und Beruf. Diese Kooperation beinhaltet das übergeordnete Ziel der beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Integration aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Stadt Pirmasens und regelt die Formen der Zusammenarbeit und Fragen des Datenschutzes. Aus dieser Vereinbarung der Akteure vor Ort ist zwischenzeitlich ein gemeinsames Aufgabenverständnis als Beteiligte an einer Jugendberufsagentur (JBA) erwachsen, das auch in der Praxis gelebt wird. Im Jahr 2020 konnte die Berufsbildende Schule Pirmasens als Partner der JBA dazugewonnen werden.



Partnerschaft
für Integration



Im Rahmen des Projekts "Jugendberufsagentur plus" hat sich die Stadt Pirmasens zum Ziel gesetzt, Jugendliche mit Startschwierigkeiten an der Schwelle in das Ausbildungs- und Berufsleben zu stärken und gezielt zu unterstützen. Ziel ist die Eröffnung individueller beruflicher Perspektiven, so dass kein Jugendlicher auf dem Weg der Schule in das Berufsleben verloren geht. Mit dem neuen Förderansatz wurde in Pirmasens eine Koordinierungsstelle eingeführt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit der Rechtskreise zu verbessern, um eine gemeinsame Fallbearbeitung im Sinne der Jugendlichen zu ermöglichen, um diese somit beim Übergang von der Schule in den Beruf zu stärken und ihnen Hilfen aus einer Hand zu bieten.

In der Koordinierungsstelle laufen die Fäden der JBA+ zusammen:

- ✓ Verzahnung der Kooperationspartner Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendamt und BBS
- ✓ Einbeziehen weiterer Akteure aus dem Bereich Übergang Schule-Beruf
- ✓ Koordination von Fallkonferenzen zur rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit

An wen richtet sich die Jugendberufsagentur?

Zielgruppe sind alle jungen Menschen im Alter von 15 - 30 Jahren aus der Stadt Pirmasens. Die Beratung ist unabhängig davon, ob eine Schule besucht wird oder diese bereits abgeschlossen ist, ob ein Schulabschluss vorliegt oder nicht. Das Angebot richtet sich sowohl an junge Menschen, die SGB II-Leistungen erhalten, als auch an diejenigen, die keinen Anspruch darauf haben. Es richtet sich sowohl an Jugendliche, die bereits Angebote des Jugendamtes oder Maßnahmen der Agentur für Arbeit wahrnehmen, als auch an diejenigen, die diese nicht nutzen.



Wie funktioniert das?

Jugendliche können Personen aus den jeweiligen Bereichen ansprechen oder sich an die Koordinierungsstelle wenden. In der Schule kann das z.B. die Schulsozialarbeit oder Berufsberatung sein. Ebenso kann auch die U25-Beratung des Jobcenters oder das Jugendamt angesprochen werden. Anhand einer gemeinsamen IT-Lösung sind alle Akteure gut vernetzt. Dort können Hilfen abgestimmt werden. Bei Bedarf werden die Akteure von Seiten der Koordinierungsstelle zu Fallkonferenzen eingeladen, an denen zielgerichtet und lösungsorientiert gearbeitet wird.